

## Magazin

### Für Sie gelesen



Erstauflage 2013  
Gerhard Hess Verlag,  
Bad Schussenried  
ISBN:  
978-3-87336-417-2  
Helmut Gotschy ist  
Drehleierbauer, „Der  
geschenkte Traum“  
sein dritter Roman  
*Karl Otterbein hat  
ihn für Sie gelesen*

Der Titel und die Note auf dem Umschlag lassen auf ein gutes Ende der vom Instrumentenbauer und gescheiterten Studenten Wilhelm Meerbusch erzählten Geschichte schließen. Aber im ersten Teil des autobiographischen Romans scheint er zunächst in eine regelrechte Abwärtsspirale geraten zu sein und der Leser fragt sich, was nach dem Scheitern seiner langjährigen Beziehung, der Kündigung der Wohnung, dem Verlust seiner Lehrstelle als Gitarrenbauer oder dem vermeintlichen Trost im Alkohol noch alles passieren wird. Rückblicke auf erlebnisreiche Urlaubsreisen nach Irland und Griechenland lassen das Ausmaß des seelischen Absturzes erkennen. Wie für viele Schwaben – Meerbusch ist in Ulm aufgewachsen – ist auch für ihn das damalige Westberlin ein verheißungsvoller Ort. Und tatsächlich läuft es auch schon bald im alternativen Kreuzberger Milieu beruflich und privat deutlich besser als im eher beschaulichen Freiburg. Die in seinem Ladengeschäft eingehenden Aufträge für Kleinmöbel und Musikinstru-

mente häufen sich und verschaffen dem Erzähler lange Arbeitstage. Dennoch richtet er es sich so ein, dass er ausgiebig auch die bekannten Szene-Kneipen seines Viertels besuchen kann.

Schon bald wird er, inzwischen auch Vater geworden, regelrecht zum Workaholic, der am Ende des Arbeitstages mit Alkohol bzw. erlesenen Rotweinen seine hohe Drehzahl herunterfahren muss. Doch bei allem geschäftlichen Erfolg und der Wertschätzung seiner besonderen handwerklichen Fähigkeiten macht der jungen Familie im wörtlichen Sinn die Berliner Luft zu schaffen: Einen weiteren Winter wollen die Eltern den beiden kleinen Kindern dort ersparen, denn der Rauch der im damaligen Berlin noch weitverbreiteten Kohleheizungen bereitet ihnen erhebliche Atemprobleme. So reift der Plan, ins heimatliche Ulm umzuziehen und im Umland eine alte, sanierungsbedürftige Mühle zu erwerben. Das bedeutet nochmal mehr Arbeit, zumal sich mit der neuen Werkstatt und dem angeschlossenen Gitarrenladen ganz andere Dimensionen auftun: Zeitaufwendige Besuche als Aussteller auf europäischen Folklorefestivals, starke internationale Nachfrage nach seinen Saiteninstrumenten und vor allem sein schon lange verfolgter Plan, ein eher ungewöhnliches Instrument, die Drehleier, zu bauen und darin die Weltspitze zu erreichen. Tatsächlich geht es aufwärts und nobilitiert wird seine Arbeit, als Ritchie Blackmore, früherer Gitarrist der legen-

dären Rockband „Deep Purple“, bei Wilhelm Meerbusch eine Drehleier bestellt.

Als Leser fragt man sich bald, wie er all seine zeitaufwendigen und kräftezehrenden Aktivitäten mit seinem Familienleben in Einklang bringt. Eher beiläufig erwähnt er seine leichte Gehbehinderung, die ihn keineswegs von anstrengender körperlicher Arbeit abhält. In mehreren Einschüben schildert er knapp seine Erkrankung an Kinderlähmung und dadurch bestimmte Episoden aus seiner Schulzeit. Als Poliobetroffener ahnt man, dass die ständige Belastung bald in Form von PPS ihren Tribut fordern und der steilen Karriere des auf allzu vielen Hochzeiten tanzenden Instrumentenbauers ein Ende setzen wird. So beschränkt er sich auf den vergleichsweise geruhsamen Vertrieb der Gitarren und Drehleiern.

Für Liebhaber der Folkmusic bietet die Erzählung interessante Einblicke in diesen speziellen Musikbetrieb. Hilfreich ist dabei das Glossar zu den vielfältigen, für die Folkscene charakteristischen Musikinstrumenten und deren handwerklicher Fertigung. Neben der lebendigen Sprache, in der das bewegte Leben seines Protagonisten mit unterschwelligem Humor beschrieben wird, besticht Helmut Gotschy auch mit einer präzisen Beschreibung seiner vielen, komplexen handwerklichen Tätigkeiten. Insgesamt ist es gerade für Musikliebhaber ein flüssig zu lesender Roman, der auch das von der Folklore mitgeprägte Lebensgefühl seiner Generation zu beschreiben weiß.